

jazz club

karlsruhe

sept
okt
'22

jazzfest
in der Schauburg

9.9. & 10.9.



impresum

Locations

Jubez, Kronenplatz 1
Kulturzentrum Tempel, Hardtstr. 37a
Badischer Kunstverein, Waldstraße 3
TOLLHAUS, Alter Schlachthof 35
Schauburg, Marienstraße 16

Herausgeber:

jazzclub Karlsruhe e.V.

Office- & Post-Adresse:

Leopoldstr. 13 · 76133 Karlsruhe

Mail: info@jazzclub.de

jazzclub.de

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit: Christoph Bohning

Redaktion: Anja & Johannes Frisch

Cover-Foto: Arnaud Dolmen by Tiwel

Layout: Christina Ravnikar

Druck: B&W Offsetdruck | Bachmann & Wenzel GmbH

Das Jazzclub-Programm erscheint zweimonatlich. Alle Termine ohne Gewähr.



Kulturpartner:



Mitglied in:



editorial



Liebe jazzfans,

goldene Karlsruher Spätsommertage veredelt man am besten mit schönen Veranstaltungen und vor allem gutem Jazz. Unser Programm für den September und Oktober ist fertig. Wir freuen uns auf tolle Künstler*innen und die Rückkehr eines echten Jazzclub-Klassikers.

Legendär ist bis heute das „Jazzfest in der Schauburg“. Ab Ende der 1970er Jahre war es gute 20 Jahre lang eine der erfolgreichsten Veranstaltungsreihen des Jazzclubs mit regelmäßigen Besucherrekorden und schließlich Kultstatus. Am 9. und 10. September lassen wir es mit sechs tollen Bands und unserem neuen alten Partner „Schauburg“ noch einmal aufleben – bevor wir dann in unser eigenes altes Kino ziehen. Alle Details zu Künstler*innen und Programm findet ihr in diesem Heft auf den Festival-Seiten.

Daneben bietet natürlich auch unser reguläres Programm wieder besondere Konzerte und Livemomente auf der Jazzclub-Bühne, die ihr ebenfalls nicht verpassen solltet, wenn euch der Jazzclub-Sound über unsere Sommerpause hinweg gefehlt hat!

Neuigkeiten von unserer Baustelle in der Kaiserpassage findet ihr auf unserer Website im „Baublog“. Hier haben wir gerade wieder einige aktuelle Bilder von den letzten Entwicklungen eingestellt – etwa dem Einbau der Gäste-Tribüne und vor allem der neuen Lüftungsanlage, unserem ganzen Stolz!

Viel Spaß beim Stöbern und bis hoffentlich bald bei uns im Jazzclub!

visual

GROOVE

Jazz und Groove vor dem Karlsruher Schloss:

Visual Groove des Jazzclub Karlsruhe am 05.09. & 06.09.

Das „Visual Groove Event“ geht in eine neue Runde: Am 05. & 06.09. wird das Karlsruher Schloss erneut Schauplatz der besonderen Konzertreihe, die im Rahmen der Schlosslichtspiele Jazz und Videokunst miteinander verbindet. Dieses Jahr tritt der Pianist und Keyboarder Roman Schuler mit seiner Formation „extended Trio“ auf. „RSxT“ mit Konrad Herbolzheimer am E-Bass und Alex Klauck am Schlagzeug kombiniert groovebetonten Piano-Trio-Jazz mit Hip-Hop-Beats und elektronischen Klängen und lotet die Grenzen zwischen Jazz und Pop aus. Dazu projiziert der Videokünstler Andreas Siefert selbst und live produzierte Bilder und visuelle Effekte auf die Mauern des Karlsruher Schlosses. Gemeinsam schaffen die Künstler so wieder ein einzigartiges audiovisuelles Erlebnis für ihre Zuhörer*innen auf der Schlosswiese. Die Konzerte beginnen jeweils um 22 Uhr.

Das „Visual Groove Event“ ist ein gemeinsames Projekt des Jazzclub Karlsruhe und der Firma PONG.Li. Ziel ist es, Jazz und Videokunst miteinander zu verschmelzen und Musik zu einer ganzheitlichen, mehrsinnigen Erfahrung werden zu lassen. Das Visual Groove Event ist Teil des Kultursommers, den die Karlsruher Messe und Event GmbH an mehreren Schauplätzen in der Stadt veranstaltet.

visual groove

MO 05.09. &
Di 06.09.

22 Uhr
Schloss
Karlsruhe

Eintritt: *frei*



RSxT

Roman Schuler • keys, ableton

Konrad Herbolzheimer • e-bass/synth-bass

Alex Klauck • drums/e-drums

RSxT ist überall zuhause. In Jazzclubs, auf Festivalbühnen und auf dem Dancefloor. Mit Keyboards, einem massiven Sound und dem passenden Groove reißen sie Genre Grenzen zwischen Jazz, elektronischer Musik, Pop und Hip-Hop ein und bauen sich auf den Trümmern eine eigene Klangwelt. Auf ihrem aktuellen Album „Flourish“, das auf dem Berliner Album X-Jazz erschienen ist, bietet das Roman Schuler extended Trio (RSxT) eine gelungene Soundsymbiose von atmosphärischer Pianoballade bis zum Technotrack. Musik, die gleichsam zum Träumen und Tanzen einlädt.

Visuals:  PONG.Li
STUDIOS



init

CAOS



»SWR2

lennermann krämer
architekten Partners

DRUCKDRABUFF
TEXTIL, BILDGUT & MERCHANDISE

musik
Schlaile

kambeck
FILMPRODUKTION

SVM
STEUERBERATUNG AG

jazzfest

in der Schauburg

est. 1979

9.9. & 10.9.'22

In Kooperation mit:

90 JAHRE
FILM | SCHAUBURG
THEATER



jazzfest

FR 09.09.

20 Uhr
Schauburg,
Cinerama EG

Foto: Fabian Sturtz

Eintritt: jazzclub.de



Sebastian Gahler: **Two Moons Quartett**

Sebastian Gahler • Piano, Komposition / Denis Gäbel • Saxophon
Matthias Akeo Nowak • Bass / Ralf Gessler • Schlagzeug

Mit jedem seiner Romane unterstreicht der japanische Kultautor Haruki Murakami, dass er die Musik und insbesondere den Jazz liebt. Der Düsseldorfer Pianist, Keyboarder und Komponist Sebastian Gahler beweist im Gegenzug, dass sich der magische Realismus und die skurrilen Geschichten Murakamis bestens als Inspirationsquellen für fantasievoll gestaltete melodische Jazzstücke eignen. Schon der Name des Two Moons Quartetts ist für Murakami-Liebhaber*innen unübersehbar eine Anspielung auf die Parallelwelten im Weltbestseller 1Q84. Entsprechend überlagern sich im gleichnamigen Stück spannungserzeugend zwei unterschiedliche Rhythmen. In anderen Stücken erscheinen wohlvertraute Romanhelden wie der jugendliche Ausreißer Kafka Tamura, dessen bewegte Reise Gahler musikalisch nachzeichnet, ehe er in einer überraschenden Reprise mit gestrichenem Bass musikalisch für Gänsehaut sorgt. Im Two Moons Quartett hat Gahler drei ebenbürtige Meister ihres Handwerks an seiner Seite. Das Konzert feiert das Erscheinen des neuen Albums.

jazzfest

FR 09.09.

21.30 Uhr
Schauburg,
Cinema 1. OG

Eintritt: jazzclub.de



A.R.K.

Andreas Kaling • Basssaxophon, Bassklarinette , Sopransaxophon
Reinhold Westerheide • Klassische Gitarre
Karl Godejohann • Perkussion

„Das groovt und zischt und schnauft, klappert und rumst, und dann singt er noch dazu“, hieß es in der Wochenzeitung Die Zeit über Andreas Kaling, der sich als einer der ganz wenigen Saxophonisten vornehmlich auf das Bass-Saxophon konzentriert. Diesem entlockt er einen schier unglaublichen Klangreichtum, mit dessen Hilfe er überzeugend und ohne weitere Hilfsmittel seine überbordenden musikalischen Ideen umsetzt. Besonders schön kommt dies im 2019 gegründeten Trio A.R.K. zur Geltung, wo Kaling auf den klassischen Gitarristen Reinhold Westerheide und den Perkussionisten Karl Godejohann trifft. Mit letzterem bespielte er einst in der Formation Alte Leidenschaften fast alle großen Jazzfestivals. Voller Skurrilität, anheimelnder Melodien, haarsträubend komplexer Rhythmen, knackiger Beats, röhrender Expressivität und verschmutzter Zurückhaltung ist A.R.K. nichts weniger als eine avantgardistische Gute-Laune-Band zum Staunen und Genießen.

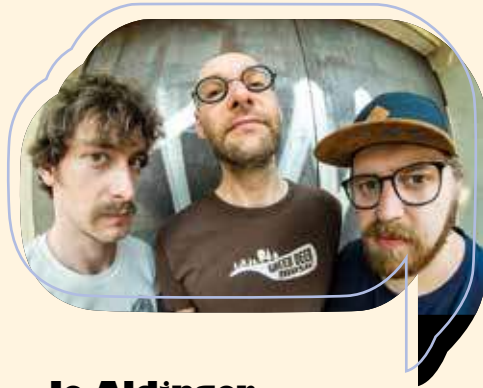
jazzfest

FR 09.09.

22.30 Uhr
Schauburg,
Cinerama EG

Foto: Boris Bojic

Eintritt: [jazzclub.de](https://www.jazzclub.de)



Jo Aldinger Downbeatclub

Jo Aldinger • Hammond Orgel, Keyboards
Konni Behrendt • E-Gitarre / Claas Lausen • Schlagzeug

Der Downbeatclub groovt. Rockige, blues-basierte Riffs lassen an Bands aus den 70ern wie „The Meters“ denken; der über allem stehende lässige funky Groove auch an „Scofield Medeski Martin and Wood“. Meist mit Geschichten und Bezügen zu Kunst und Film garniert, erzeugen die drei Clubmitglieder mit ihren Songs in höchstem Maße mitreißende Stimmungen. Die extrem kurzweiligen Strukturen, in denen sich immer wieder in den Gesamtklang eingebettete Soli ergeben, sorgen für ein intensives Konzerterlebnis. Pulsierende Beats lassen Raum und Zeit auf hypnotische Weise verschwimmen, chamäleonartig passen die drei Musiker ihre musikalischen Farben einander an und erschaffen so ein außergewöhnlich homogenes und klares Klangbild. Energiegeladen, treibend und psychedelisch flirrend entsteht der Eindruck, als seien mehr als drei Musiker zu Gange. Als „down, dirty and funky“ beschrieb der US Gitarren-Star Will Bernard schon vor zehn Jahren den Downbeatclub. Nach diesem Motto haben die drei Musiker ihre Band konsequent weiterentwickelt.

jazzfest

SA 10.09.

20 Uhr
Schauburg,
Cinerama EG

Foto: Tiwel

Eintritt: [jazzclub.de](https://www.jazzclub.de)



Arnaud Dolmen Quartet

Arnaud Dolmen • Schlagzeug / Léonardo Montana • Piano
Francesco Geminiani • Tenorsaxophon / Samuel F'hima • Kontrabass

Frisch ausgezeichnet mit den Les Victoires du Jazz 2022 kommt der in Guadeloupe aufgewachsene Arnaud Dolmen zum Jazzfest in die Schauburg. Es gibt zumindest in Frankreich derzeit wohl keinen mehr gepriesenen und gefeierten Jazzmusiker seiner Generation als den Schlagzeuger, Bandleader und Komponisten. Bereits als Fünfjähriger lernte der 1985 geborene Musiker das Spiel auf den traditionellen karibischen Trommeln Ka und Bouladjel, später auf dem Schlagzeug. Schon sein 2017 erschienenes Debutalbum Tonbé Lévé, das sich auf eine zeitgenössische Jazz-Ästhetik konzentriert, war ein durchschlagender Erfolg. Der in Paris lebende Künstler überraschte mit seinem einzigartigen Instrumentalstil und frisch wirkenden Kompositionen. Nun meldet er sich mit dem zweiten, von der Kritik wiederum gefeierten Album Adjusting zurück, auf dem mit dem Akkordeonisten Vincent Peirani und der Sängerin Moonlight Benjamin prominente Gäste mitwirken. In Dolmens Musik verschmelzen Jazz und afrokaribische Elemente zu einem ebenso schmeichelnden wie mitreißenden Amalgam.

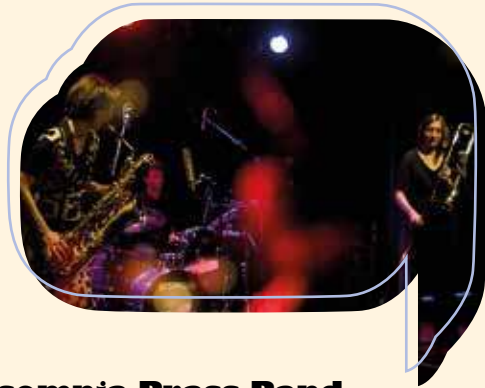
jazzfest

SA 10.09.

21.30 Uhr
Schauburg,
Cinema 1. OG

Foto: Rolf Schoellkopf

Eintritt: jazzclub.de



Insomnia Brass Band

Anke Lucks • Posaune / Almut Schlichting • Baritonsaxophon
Alfred Vogel • Schlagzeug

Der Bandname klingt nach einer Formation in Big-Band-Stärke, und wenn man die Insomnia Brass Band hört, klingt es auch fast danach. Dabei handelt es sich nur um zwei mit allen Wassern gewaschenen Bläserinnen an Baritonsaxophon und Posaune sowie den Mann am Schlagzeug. „...es ist ein Riesenspaß, man möchte Pogo dazu tanzen. Bitte mehr davon!“, hieß es in der Jazzthetik über die 2017 von der Posaunistin Anke Lucks und der Baritonsaxophonistin Almut Schlichting gegründete Band. Das Trio hat eine sehr eigene Spielweise entwickelt, die musikalische Elemente unwiderstehlich und polyphon miteinander verzahnt, vor allem aber groovt und für beste Laune sorgt. Mit atemberaubender Energie stürmt die Band auseinander und kommt wieder zusammen. Die Musikerinnen jonglieren mit wechselnden Rollen zwischen Rhythmus und Melodie und erschaffen so eine betörende Landschaft aus Free Jazz, Funk, Punkrock und New Orleans Brass Band. Im Herbst 2021 gab die Insomnia Brass Band in Karlsruhe ihren derart beeindruckenden Einstand, dass sie zum Erscheinen ihres brandneuen Albums einem breiten Festival-Publikum vorgestellt werden müssen.

jazzfest

SA 10.09.

22.30 Uhr
Schauburg,
Cinerama EG

Foto: Anne de Wolff

Eintritt: jazzclub.de



Clara Haberkamp Trio

Clara Haberkamp • Piano
Andreas Lang • Bass / Jarle Vespestad • Schlagzeug

Zülig entstanden und brillant: Clara Haberkamps Album Reframing The Moon sei ein kompaktes, gegenwärtiges, humorvolles Trio-State-ment, hieß es im Jazzthing über das neue Album der Berliner Pianistin, die sich bereits in jungen Jahren eine markante Handschrift als Komponistin zugelegt hat. Ausdruckskraft, Seelentiefe und ihre besondere Fähigkeit, produktive Zweifel in sinnlichen Klang zu übersetzen, gehören zu ihrem persönlichen Stil. Nie zuvor klang Clara Haberkamp so aufgeräumt wie auf dem neuen Album „Reframing The Moon“. Die Komponistin öffnet sich immer stärker der Improvisation, konzentriert sich voll und ganz auf den Klang des Klaviers und schöpft die Bandbreite seiner Möglichkeiten aus. Ihre Mitstreiter an Bass und Schlagzeug sind ebenso routinierte wie risikofreudige Spieler, die jeder Volte ihrer Frontfrau mit Lust und Freude folgen. „Gibt es ein Synonym für Magie? Zauber, Verve, Kraft, Wucht, Charme ... nichts davon trifft auch nur annähernd den beseelten Sog von dieser Musik“, so der Musikjournalist Wolf Kampmann über dieses Trio.

experimental

SO 11.09.

20 Uhr
Bad. Kunstverein

Foto: Cees van de Ven



Eintritt:
jazzclub.de

Pascal Niggenkemper „uncanny valley – unheimliches Tal“

Der deutsch-französische Bassist und Komponist Pascal Niggenkemper – von der New York City Jazz Records als „einer der abenteuerlichsten Kontrabassisten der aktuellen Musikszene“ und vom Chicago Reader als „genius for sound exploration“ beschrieben – schöpft seine Musik im Spannungsfeld zwischen improvisierter und zeitgenössischer Musik mit einer ihm eigenen Sprache. Die Erweiterung des Klanghorizonts des Kontrabasses ist zentrales Thema in Pascal Niggenkempers Solo Projekt 'look with thine ears': die akustische Verfremdung des Klangs mittels Präparationen sowie die Arbeit mit Motoren, wobei er das Zusammenspiel zwischen Mensch und Maschine auslotet. Pascal Niggenkempers Solo 'uncanny valley' erkundet die Interaktion zwischen Mensch und Maschine. Dazu lässt er seinen Kontrabass in einen Dialog mit einem erweiterten Kontrabass treten und definiert so die Grenzbereiche des Instruments neu. Für dieses Konzert verwendet er eine Oktophonie-Rauminstallation.

classix

MO 19.09.

20 Uhr • Jubez



Eintritt: *frei*
Über einen freiwilligen
Unkostenbeitrag freuen wir uns

jazzClassix A Tribute to Max Roach

Andi Maile • Saxophone / Max Diller • Trompete
Holger Engel • Klavier / Johannes Schaedlich • Bass
Stefan Günther-Martens • Schlagzeug

Max Roach (1924 – 2007) gilt als einer der einflussreichsten und stilprägendsten Schlagzeuger in der Geschichte des Jazz. Mit Musikern wie Charlie Parker, Dizzy Gillespie und Thelonious Monk war er in den 1940er Jahren Wegbereiter des Bebop. Mit dem Trompeter Clifford Brown prägte Roach Mitte der 1950er Jahre wiederum einen Stil, der später als Hard Bop bekannt wurde. Die Plattenfirma Verve, mit der Max Roach einige seiner bekanntesten Alben aufnahm, würdigte ihn nicht nur als großen Musiker, sondern auch als leidenschaftlichen Bürgerrechtler und Kämpfer für den sozialen Wandel. Das 1960 veröffentlichte Album „We Insist! Freedom Now Suite“ bezog Stellung im damaligen Kampf der Afroamerikaner der Vereinigten Staaten gegen Rassendiskriminierung. Der Karlsruher Schlagzeuger Stefan Günther-Martens würdigt im Quintett diesen außergewöhnlichen Drummer bei den JazzClassix.

jazzclub.de

september

MO 05.09. & DI 06.09.

Visual Groove

22 Uhr • Schloss Karlsruhe

FR 09.09.

jazzfest

SEBASTIAN GAHLER:

Two Moons Quartett

A.R.K.

JO ALDINGER

Downbeatclub

SA 10.09.

jazzfest

ARNAUD DOLMEN Quartet

INSOMNIA BRASS BAND

CLARA HABERKAMP Trio

ab 20 Uhr
Schauburg

SO 11.09.

Pascal Niggenkemper

20 Uhr • Bad. Kunstverein

MO 19.09.

jazzClassix

A TRIBUTE TO MAX ROACH

20 Uhr • Jubez

oktober

MO 03.10.

**Young Lions
Session Workshop**

17 Uhr • Jubez

MO 03.10.

jazzSession

20 Uhr • Jubez

SA 08.10.

Jozef van Wissem

20 Uhr • Bad. Kunstverein

MO 17.10.

jazzClassix

THE IN-CROWD „The music of Ramsey Lewis“

20 Uhr • Jubez

DO 20.10.

John Law's Re-Creation

20 Uhr • Jubez

FR 21.10.

Little Big Wonders:

Andromeda Mega Express Orchestra

20 Uhr • TOLLHAUS

FR 28.10.

Denis Gäbel's „GOOD SPIRITS“

feat. Clarence Penn, Reuben Rogers,
Sebastian Sternal

20 Uhr • Kulturzentrum Tempel

**young lions
session**

MO 03.10.

17 Uhr • Jubez

Foto: Paul Needham

workshop



Eintritt: *frei*

*Über einen freiwilligen
Unkostenbeitrag freuen wir uns*

Young Lions Session Workshop

Du möchtest gerne auf einer Jazz-Session spielen, fühlst dich aber noch etwas unsicher vor Publikum? Du möchtest erst mal mehrere Chancen haben, etwas zu probieren? Dann bist Du beim Young Lions Session Workshop für junge Musikerinnen und Musiker genau richtig. Sicherlich hast Du schon einige Jazzstandards fleißig zu Playbacks geübt. Ein Stück kann sich aber, wenn man es mit anderen „echten“ Musikern spielt, die man noch dazu meist nicht kennt, komplett anders anfühlen als beim Üben zuhause. Wie reagiere ich darauf, wenn der Drummer plötzlich einen ganz anderen Groove als den gewohnten spielt? Wie mache ich mein Solo möglichst attraktiv? Wie „verkaufe“ ich meine instrumentalen Fähigkeiten am besten? Wie wird der Ablauf eines Stückes während des Jammens spontan gestaltet? Welche Handzeichen gibt es, zum Beispiel für „Trading Fours“ oder die Rückkehr zum Thema? Wie mache ich Intros oder Schlüsse? Gernot Ziegler und Stefan Günther-Martens erklären anhand gängiger Standards die ungeschriebenen Gesetze und die Grundlagen für das Spielen in einer Jazz-Session. Wer sich dann sicher fühlt, kann das Gelernte im Anschluss auf der „großen“ Session ausprobieren.

Der Workshop richtet sich vor allem an junge Jazzer*innen im Alter von etwa 15 bis 22 Jahren, aber auch „ältere Semester“ dürfen bei Interesse kommen. Der Workshop findet ab sofort vor den monatlichen Jam-Sessions jeweils am ersten Montag im Monat statt.

Eine formlose Anmeldung unter gernot.ziegler@jazzclub.de ist erwünscht (bitte Instrument und Alter angeben). Schlagzeug, Flügel sowie Gitarren- und Bassverstärker des Clubs können benutzt werden.

session

MO 03.10.

20 Uhr • Jubez

Foto: Paul Needham



Eintritt: *frei*

*Über einen freiwilligen
Unkostenbeitrag freuen wir uns*

jazzSession

Torsten Steudinger • Bass

Stefan Günther-Martens • Schlagzeug

Auch in der Umbauzeit des neuen Jazzclub-Domizils bleibt die Jam Session das Herzstück des Musiklebens im Jazzclub. Wie gewohnt fungieren Torsten Steudinger und Stefan Günther-Martens als Gastgeber, die das Einsteigen ganz leicht werden lassen und zum befreiten Improvisieren einladen. In welche Richtung sich der Abend dann entwickelt, liegt ganz bei ihren Gästen, die das Programm bestimmen und gestalten. Nicht selten kommt es hier zu schwer erwartbaren Höhenflügen und mitreißenden Momenten.

Der Eintritt ist frei, ein freiwilliger Unkostenbeitrag ist jedoch willkommen.

minimal / experimental

SA 08.10.

20 Uhr

Bad. Kunstverein



Eintritt: *18,-
ermäßigt: 16,-
Mitglieder: 13,-*

Jozef van Wissem

Jozef van Wissem • Barocklaute

Jozef Van Wissem ist einer der bekanntesten Lautenspieler der westlichen Welt. Er ist aber auch ein Avantgarde-Komponist, der die Lautenmusik aus dem akademischen Bereich herausholte. Mit seiner ganz in Schwarz gehaltenen, maßgefertigten Barocklaute spielt er in der ganzen Welt und nicht selten in Rockclubs, wo er von seinem Äußeren gut als nordischer Metal-Overlord durchgehen könnte. Van Wissem kann einen Raum ganz allein in seinen Bann ziehen, denn er hat weder Angst vor schlichter Schönheit noch vor experimentellen Spielereien. Er versetzt die Zuhörenden in eine der Zeit entthobene Welt, in die er durch ein dunkles Glas schaut, so intensiv ist seine Musik, die häufig auf das Einfachste konzentriert und direkt daherkommt. 2013 gewann van Wissem den Cannes Soundtrack Award bei den Filmfestspielen in Cannes für Jim Jarmuschs „Only Lovers Left Alive“. Im Dezember 2017 wurde der Musiker eingeladen, das Madrigal, das auf Caravaggios Gemälde „Der Lautenspieler“ (1596) dargestellt ist, in der Eremitage in Sankt Petersburg aufzuführen. 2022 präsentiert Van Wissem sein mittlerweile 20. Soloalbum „Behold! I Make All Things New!“, auf dem er elektronische Musik und Lautenspiel vereint. jazzclub.de

classix

MO 17.10.

20 Uhr • Jubez



Eintritt: *frei*

*Über einen freiwilligen
Unkostenbeitrag freuen wir uns*

jazzClassix

The In-Crowd „The music of Ramsey Lewis“

Thomas Wind • Piano / Simon Schallwig • Bass
Tobias Stolz • Schlagzeug

Es gibt Pianisten, die von Jazzpuristen mit einem Stirnrunzeln bedacht werden: Zu diesen zählt neben Ray Bryant, Junior Mance und Gene Harris auch Ramsey Lewis, der wie seine genannten Kollegen schon früh mit Rhythm and Blues-, Soul- und Funk-Elementen liebäugelte und kommerziell durchaus erfolgreich tagesaktuelle Pop-Tunes zum Beispiel von Lennon/McCartney, Stevie Wonder oder Sergio Mendes in ihr Repertoire aufnahmen. So belegte das Ramsey Lewis Trio mit der live eingespielten Instrumentalnummer „The In-Crowd“ 1965 Platz fünf der amerikanischen Billboard-Single-Charts, nur wenige Plätze hinter „Yesterday“ von den Beatles. Pianist Thomas Wind, Bassist Simon Schallwig und Schlagzeuger Tobias Stolz präsentieren die bekanntesten Titel des Ramsey Lewis-Trios, die ihre Wurzeln im Jazz ebenso wie in Blues, Gospel und Funk haben.

re-creations

DO 20.10.

20 Uhr • Jubez

Foto: Ken Drew



Eintritt: 18,-
*ermäßigt: 16,-
Mitglieder: 13,-*

John Law's Re-Creation

John Law • Piano / Sam Crockatt • Saxophon
Henrik Jensen • Bass / Alex Goodyear • Schlagzeug

John Law gilt als einer der einflussreichsten und vielseitigsten Jazzpianisten Großbritanniens. Mit seinem Projekt Re-Creations verbindet der als preisgekröntes klassisches Wunderkind gestartete Musiker, der sich mit 23 Jahren von der klassischen Musik ab- und dem Jazz zuwandte, eine rein akustische Formation, die als Spaßprojekt begann. Sie steht im Kontrast zu der zeitgenössischen Jazz mit Elektronik und Backing Tracks mischenden Gruppe Congregation, mit der Law auf internationalen Festivals für Furore sorgte. Re-Creations nehmen sich einige der bekanntesten Stücke aus allen möglichen Genres – Jazz, Pop, Indie, Rock, Folk, manchmal auch Klassik – zur Brust, zerlegen sie lustvoll, um sie aus ungewohnten Blickwinkeln zu betrachten und erfrischend neu zu präsentieren. Egal, wie frei und erfinderisch Re-Creations zur Werke geht, wie komplex und kompliziert ihre Arrangements werden, das Publikum fühlt sich immer als Teil des kreativen Prozesses, weil es die Melodien wiedererkennt, die nun in neuem Licht erscheinen.

little big wonders

FR 21.10.

20 Uhr
TOLLHAUS



Eintritt: 24,-
ermäßig: 20,-
Mitglieder: 18,50

Little Big Wonders: Andromeda Mega Express Orchestra

gemeinsam mit dem TOLLHAUS Karlsruhe

Das Berliner Andromeda Mega Express Orchestra besteht aus Instrumentalist*innen unterschiedlichster musikalischer und kultureller Herkunft und gilt als eines der unverkennbaren und eigenwilligsten Großensembles unserer Zeit. Es wurde 2006 vom Komponisten und Saxophonisten Daniel Glatzel gegründet und bewegt sich seit Beginn kompositorisch und interpretatorisch zwischen und jenseits der gängigen Musikszenen-Aufteilung. Nach vier hochgelobten Alben und vielen Konzerten in Philharmonien, Technoclubs, auf Rockfestivals und Jazzbühnen, geht seine musikalische Reise in etwas verkleinerter Besetzung und mit einigen neuen Gesichtern weiter. Wendig und flexibel bewegt sich diese außergewöhnliche Band zwischen ausgeklügelten Klangstrukturen, flexibler kollektiver Gestaltung und Stilrichtungen wie Jazz und Neuer Musik, Barockmusik, Klassik, progressivem Rock und freier Improvisation.

„Little Big Wonders – jazzige Großformationen mit Haltung“ ist eine Konzertreihe, in der in loser Folge größere Formationen vorgestellt werden, die durch innovative Konzepte und engagierte Projekte in der Musikszene Furore machen.

release tour

FR 28.10.

20 Uhr
Kulturzentrum
Tempel

Foto: Fabian Stuertz



Eintritt: 18,-
ermäßig: 16,-
Mitglieder: 13,-

Denis Gäbel's „Good Spirits“ feat. Clarence Penn, Reuben Rogers, Sebastian Sternal

Denis Gäbel • Saxophon / Sebastian Sternal • Piano
Reuben Rogers • Kontrabass / Clarence Penn • Schlagzeug
Album-Release-Tour „The Good Spirits Part Two“

Der Kölner Saxophonist Denis Gäbel und der Pianist Sebastian Sternal treffen in dieser Formation auf die beiden New Yorker Schwergewichte Reuben Rogers am Kontrabass (u.a. Charles Lloyd, Joshua Redman) und Clarence Penn am Schlagzeug (u.a. Dave Douglas, Wynton Marsalis, Michael Brecker). Die Frankfurter Allgemeine Zeitung schreibt über das Ensemble: „Dieses Quartett ist eine Sensation, und wer es an dem Abend nicht hören konnte, hat ein Konzert des Jahres verpasst... Was aus dieser vierfachen Kompetenz mit den Kompositionen von Denis Gäbel geschieht, ist einfach grandios. Da werden aus sperrigen, bisweilen an Thelonious Monks mysteriöse Bebop-Phrasen erinnernden Themen ganze Klangkomplexe so musikalisch-logisch entwickelt, als seien sie nach einem goldenen Schnitt der Jazzimprovisation erdacht worden. Man kann sich nicht satt hören an diesen Kontrapunkten und Impulsen, die von einem Spieler zum anderen wandern, verwandelt werden, wieder im brodelnden Gestaltungsprozess eingehen, um in der nächsten Sekunde etwas Neues hervorzuzaubern... Besser geht es nicht.“

Bilder vom Bau der neuen jazzclub Location



Kooperations- & kulturpartner



9. 9. Roforofo/Evelyn von Eschenbaum · 17. 9. Matthieu Saglio · 18. 9. Forró de KA
1. 10. Bändi · 7./8. 10. Off Track
9. 10. Let's Jam – ein Mitmach-Jazzkonzert für Kinder
14. 10. Carmen Souza · 22. 10. Up To Date Big Band feat. Teddy Schmachl · 23. 10. Frederico Albanese · 27. 10. ADHD 8
28. 10. Denis Gäbels „Good Spirits“ · 29. 10. Nebensache

www.kulturzentrum-tempel.de

jubez

Fr. 09.09. **TERRY LEE HALE**
Support: NO SUGAR, NO CREAM

Do. 15.09. **TAGE DER DEMOKRATIE**
(auch am 16.09.) Live: DONIA TOUGLO

Fr. 16.09. **PIZZAPARTY** (ab 12 Uhr)
Fr. 23.09. **OTTO NORMAL** Indie Pop
Fr. 23.09. **ECHOES** @ Substage

Mi. 28.09. **ESINAM** Electronic-Afro-Jazz
Do. 29.09. **UNLIMITED CULTURE**
Fr. 30.09. **LOCAL DOUBLE NIGHT**
AURORA + EGOMEY
LOCAL TRIPLE NIGHT
OCEANSIDES & GÄSTE
INTEGRITY

Mo. 18.10. Support: EYES OF A DREAMER
BLUES CARAVAN

Di. 11.10. feat. Katie Henry, Eddie 9 Volt, Ghalia Volt

Mi. 12.10. **LA MOTTA – DIE AMATEURBOXERIN**
Theaterstück von Horst Koch

Do. 13.10. **LUKSAN WUNDER** Die Liveshow
Sa. 15.10. **ARARA VERLAG**
+ DUO AHLMEIDA
PAT METHENY TRIBUTE
mit Klaus Braun & Friends

Mi. 19.10. **JOHN LAW QUARTET** Jazz
ZÖLLERS NETWORK SESSION
THE OCEAN
Supports: LOST IN KIEV + SHY, LOW

Fr. 28.10. **CHABEZO**
Sa. 29.10. **PAVLOV'S DOG**
So. 30.10. **RASGARASGA**
Mo. 31.10. **ENVY + ULTHA + BOSSK** UVM.

Kronenplatz 1, Karlsruhe, Tel: 0721-133-5630
www.jubez.de,
www.reservix.de

stja

KULTURZENTRUM
HOUS
ALTER SCHLACHTHOF 35 • KARLSRUHE

Sa 10.09. **JORIS**
So 11.09. **BUKAHARA**
15.-25.09.

ATOLL festival
CIRQUE AHEAD

Am neun Festivaltagen wird Karlsruhe zur europäischen Hauptstadt des zeitgenössischen Zirkus. Die siebte Ausgabe des ATOLL Festival zeigt mehr als 20 internationale Produktionen in Sälen, in Zelten und unter freiem Himmel.

Mi 28.09. **HEINZ STRUNK**
Fr 30.09. **CHRISTIAN EHRRING**
Sa 01.10. **SIMON & JAN** „Alles wird gut“
So 02.10. **GABY MORENO**
Do 06.10. **CÄTHE** „Chill Out Punk“
Fr 07.10. **KASALLA**
Sa 08.10. **WILHELMINE** „Herz, W. Tour“
Mi 12.10. **CHRISTONE „KINGFISH“ INGRAM**
Fr 14.10. **QUERBEAT**
Sa 15.10. **WALLIS BIRD**
Mi 19.10. **WALTER TROUT**
Do 20.10. **FORTUNA EHRENFELD**
Fr 21.10. **HERBERT PIXNER PROJEKT**
Sa 22.10. **ERIKA STUCKY**
So 23.10. **BLACK SEA DAHU**
So 23.10. **MANFRED MANN'S EARTH BAND**

...und vieles mehr

Vorverkauf: TOLLHAUS Karlsruhe
Mo-Fr 10 - 18 Uhr · Ticketinfo: Tel. 0721/964050
www.tollhaus.de

KOHI

FR. 02.09.22 **SOFIA PORTANET** ELEKTRO-POP

FR. 09.09.22 **GWEN DOLYN & TOYBOYS** NEW-WAVE

FR. 16.09.22 **COLTAINE** DOOM/BLACK

SA. 17.09.22 **NICOLAI THOMAS SINGT POEMS**
FOR LAILA FOLK

MI. 21.09.22 **JAZZ**
TRIOSCOPE

FR. 23.09.22 **ERREGUNG ÖFFENTLICHER ERREGUNG** POST-NDW

SA. 24.09.22 **PABST** INDIE-ROCK
DRENS SURF-PUNK

FR. 14.10.22 **SOPHIA KENNEDY** POP

MI. 09.11.22 **JAZZ**
KATE BIRCH JAZZ/INDIE

Infos und Aktuelles auf kohi.de
Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und unterstützt von der Initiative Musik bzw. vom Bundesverband Soziokultur und der Stadt Karlsruhe.

KOHI Kulturraum e.V., Werderstr. 47, 76137 Karlsruhe // kohi.de

Werde Mitglied!

**Du interessierst dich für gute Live-Musik?
Du bist begeisterter Jazzfan und regelmäßig
Gast bei uns? Du willst schnell und direkt
über das nächste Konzert-Highlight infor-
miert werden? Du liebst den Jazzclub heiß
und innig?**

Das sind Deine Vorteile:

- Du zahlst weniger Eintritt
- Unser Programmheft kommt direkt und gratis zu Dir nach Hause - per E-Mail oder mit der Post
- Du wirst regelmäßig über unsere Aktivitäten informiert
- Du förderst aktiv Karlsruher Kultur
- Du bist Teil der großen bunten Jazzclub-Familie

UND SO EINFACH GEHT'S:

Du füllst die Beitrittserklärung auf der nächsten Seite aus und schickst sie uns per E-Mail an info@jazzclub.de oder gibst sie einfach beim nächsten Konzertbesuch an der Abendkasse ab.

Wir freuen uns auf Dich!

Der Mitgliedsbeitrag für ein Kalenderjahr beträgt 45,- EUR.

Für Schüler, Studenten, Bundesfreiwilligendienstleistende, Ehe-, Lebenspartner von Mitgliedern beträgt der Jahresbeitrag 20,- EUR.

Sobald der Jahresbeitrag auf dem Konto des Jazzclub Karlsruhe e.V. eingegangen ist, bekommst Du Deinen Mitgliedsausweis zugeschickt. Du hast außerdem die Möglichkeit, die jederzeit widerrufbare SEPA-Lastschrift zu nutzen. Dies ist der einfachste Weg, den Beitrag zu zahlen und erspart uns viel Verwaltungs- und Schreibaufwand. Du kannst Deinen Beitrag jedoch auch bar an der Abendkasse, durch Einzahlung oder Überweisung auf unser Konto bei der Sparkasse Karlsruhe Ettlingen bezahlen:

IBAN: DE69 6605 0101 0010 1743 24 // BIC: KARSDE66XXX

FÖRDERMITGLIEDSCHAFT

Du möchtest den Jazzclub über den normalen Mitgliedsbeitrag hinaus unterstützen? Dann werde Fördermitglied! Kreuze dazu einfach das entsprechende Kästchen in der Beitrags-erklärung an.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Jazzclub Karlsruhe e.V.

Die Satzung ist mir bekannt.

- Mitgliedsbeitrag 45 EUR Ermäßigt 20 EUR / Jahr
 Fördermitgliedschaft 120 EUR Fördermitgliedschaft 240 EUR / Jahr

Name:

Straße:

PLZ Ort:

E-Mail:

Tel-Nr.: Geburtsdatum:

Ort, Datum: Unterschrift:

Programmheft nicht per E-Mail, sondern per Post erhalten

An (Zahlungsempfänger):

Jazzclub Karlsruhe e.V. // Office: Leopoldstr. 13 // 76133 Karlsruhe

Gläubiger-Identifikationsnummer DE53ZZZ00000886856

Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt (= Mitgliedsnummer)

SEPA-Lastschriftmandat:

Hiermit ermächtige ich den Jazzclub Karlsruhe e. V., den von mir zu entrichtenden Jahresbetrag mittels Lastschrift von meinem Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Jazzclub Karlsruhe e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung.

IBAN:

Bank:

Ort, Datum: Unterschrift:

Werde
Förder-
mitglied!

